

Z[46001]

GEBRÜDER PAETEL



IN BERLIN W.

Demnächst erscheinen in unserem Verlage, werden aber — wie alle unsere Neuigkeiten — nur auf Verlangen versandt:

# Das Haideröslein von Sesenheim.

Von OTTO FRANZ GENSICHEN.

Oktav. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. Preis geheftet 4 *M* 50 *δ* ord.; elegant gebunden 6 *M* ord.

**Inhalt:** I. Goethe's Leben bis zur Uebersiedelung nach Strassburg. — II. Goethe in Strassburg. — III. Goethe's Lieder an Friederike Brion. — IV. Friederike Brion. — V. Friederike Brion und Reinhold Lenz. — VI. Verlassen Verlassen! — VII. Hermann und Dorothea. — VIII. Feierabend. — IX. Verklärung.

# Ferdinand Gregorovius

und

## seine Briefe an Gräfin Ersilia Caetani Lovatelli.

Von SIGMUND MÜNZ.

Oktav. 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen. Preis: geheftet 4 *M* ord.; elegant gebunden 5 *M* 50 *δ* ord.

**Inhalt:** I. Erinnerungen an Ferdinand Gregorovius. (Mit Briefen an den Verfasser.) — II. Ferdinand Gregorovius. Eine biographisch-literarische Skizze. — III. Dass Haus Caetani, Gräfin Ersilia Caetani Lovatelli und Gregorovius. — IV. Briefe von Gregorovius an Gräfin Ersilia Caetani Lovatelli. (1866—1891.) — V. Briefe an Marie Rückert. — VI. Amor und Psyche von Ersilia Caetani Lovatelli.

OTTO FRANZ GENSICHEN giebt in seinem »Haideröslein von Sesenheim« eine populär gehaltene Monographie der Pfarrerstochter Friederike Brion von Sesenheim, der poesieverklärten Jugendliebe Goethe's, die er in »Wahrheit und Dichtung«, in vielen seiner schönsten Gedichte, im Gretchen des »Faust« unsterblich verherrlichte. Er hat kein fachwissenschaftliches Werk schaffen wollen, so gewissenhaft er die neuere Forschung auch benutzte, sondern ein Familienbuch, das zugleich Unterhaltung und Belehrung gewährt und namentlich für die Frauenwelt ein dankenswertes Geschenkwerk bildet. Goethe's ganzes Leben spiegelt sich in dem Buche wieder, aus seiner eigenen Darstellung der Sesenheimer Tage sind wesentliche Abschnitte, leicht gekürzt, herausgehoben und neu abgedruckt, die Schicksale Friederikens selbst sind fesselnd erzählt und die reinen Züge ihres Bildes liebevoll gezeichnet, so dass Goethe's eigene Schilderung hier eine schätzenswerte Ergänzung findet.

SIGMUND MÜNZ setzt mit seinem neuen Buche Ferdinand Gregorovius ein Ehrendenkmal. Die Persönlichkeit des berühmten Gelehrten, des unvergessenen Künders von der Geschichte der Stadt Rom tritt in dem Buche in ihrer vollen Reinheit und Klarheit hervor. Seine persönlichen Eindrücke teilen die von Sigmund Münz abgedruckten Briefe mit, von seinen Studien und Plänen, von seiner Arbeits- und Lebensweise geben sie Kenntnis, auf die Geschichte der letzten Jahrzehnte werfen sie Streiflichter. Zu diesen persönlichen Bekenntnissen hat Sigmund Münz eine knapp gehaltene Biographie von Ferdinand Gregorovius als Einleitung beigegeben, zu ihrem besseren Verständnis hat er Erklärungen eingestreut, zu ihrer Ergänzung hat er eine Arbeit der Gräfin Ersilia Caetani Lovatelli eingefügt. Allen Verehrern von Ferdinand Gregorovius wird das Buch willkommen sein.

### Bezugsbedingungen:

Wir liefern in Rechnung mit 25% und 13/12; gegen bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 7/6.

Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6.

Gebundene Exemplare nur bar unter Berechnung der Einbände

à 1 *M* 50 *δ* ordinär, 1 *M* 25 *δ* netto bar.

Berlin, Mitte Oktober 1896.  
W., Lützowstrasse 7.

Gebrüder Paetel.